Wolfgang Pehnt | Wolfgang Bachmann

CALLWEY

HÄUSER DES JAHRES

50 DIE BESTEN EINFAMILIEN-HÄUSER 2012

HÄUSER DES JAHRES

WOHNHAUS IN MONTABAUR

ARCHITEKTURBÜRO FACHWERK4

Von außen unterscheidet sich das Haus kaum von anderen in diesem Buch vorgestellten Beispielen. Es könnte sich um eine große Villa handeln, in der zwei Personen ihren luxuriösen Lebensstil entfalten. Tatsächlich birgt der skulpturale Baukörper aber drei ganz unterschiedliche Wohnungen von maßvoller Größe, die zu einer kompakten Einheit in der Dimension eines formidablen Einfamilienhauses zusammengefasst wurden.

Eine Familie wohnt auf zwei Etagen und hat im Erdgeschoss, wo Schlaf-, Kinderzimmer und eine komfortable Arbeitsnische angeordnet sind, Anschluss an den Garten. Sie bevorzugt auf der Eingangsebene einen offenen Allraum, in dessen Zentrum ein von drei Seiten zu erlebender Kamin steht. Über die große Dachterrasse kann man ebenfalls in den Garten gehen. Auf gleicher Höhe liegt eine Single-(auch zwei-Personen-)Wohnung, die sich mit einer geschützten Loggia nach draußen erweitert. Die dritte Wohnung ist als Penthouse für ein kinderloses Paar gedacht. Auch hier hat man sich für einen offenen Wohnraum entschieden, von dem nur Schlafräume und ein ansehnliches Bad mit Sauna abgetrennt sind. Ein Arbeitskabinett kann durch ein Schiebelement abgeschlossen werden. Die Attraktion ist die um eine Wasserfläche angelegte große Dachterrasse.

Alle Wohnungen haben auf Straßenniveau ihre eigene Haustür in einer Eingangsnische, in der sich die Mahagoni-Leisten der Garagentore fortsetzen. Sonst dominiert die weiße Putzfassade das schlicht strenge Haus, ergänzt von Sichtbetonelementen. Der Terrassenkubus, der sich auf der Gartenseite wie eine Schublade aus dem Baukörper schiebt, ist grau abgesetzt. Die großen Fenster öffnen den Kubus nach Südwesten, die Straßenfassade im Nordosten bleibt verschlossen, was sich auch im KfW-60-Standard niederschlägt.

Zur Gartenseite hat das Haus drei Geschosse. Jede Partei genießt ihren eigenen Freiraum. Zur Straße übernimmt der Baukörper mit zwei Geschossen die Höhe der Nachbarn, die Fassade grenzt sich ab. In der geschützten Nische liegen alle drei Hauszugänge.

Die große Dachterrasse der oberen Wohnung, wohl Treffpunkt der Hausgemeinschaft, wird durch ein Wasserbecken und eine windgeschützte Nische gegliedert.

Gebäudedaten

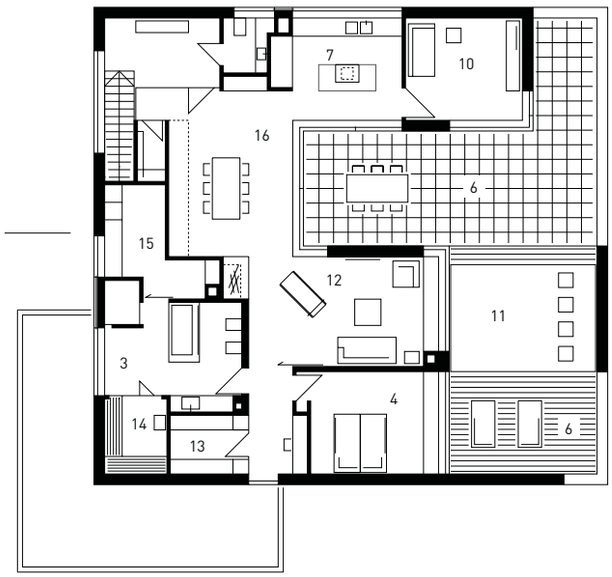
Grundstücksgröße: 963 m²
Wohnfläche: 460 m²
Zusätzliche Nutzfläche: 60 m²
Anzahl der Bewohner: 9
Bauweise: massiv
Primärenergiebedarf: 60 kWh/m²a
Baukosten: 760.000 Euro
Baukosten je m² Wohn- und Nutzfläche: 1.650 Euro
Fertigstellung: 2009

Auch innen ist die weiße Farbe vorherrschend, damit kontrastiert der Warmton der geölten Eichendielen. Alle Türen sind raumhoch und wie die Fußleisten flächenbündig mit Schattenfuge eingebaut. Perfektion sollte sich an Kleinigkeiten ablesen lassen.

Die Bauherrengemeinschaft verwirklichte mit ihrem Haus unterschiedliche Bedürfnisse. Der Vorteil ist eine zwanglose Symbiose aus Nähe und Nachbarschaft, ohne dass man einer Wohngemeinschaft ausgeliefert ist. Investitionen für Grundstück, Bau, Betrieb und Unterhalt werden geteilt.

Im Zentrum der Familienwohnung knistert ein nach drei Seiten offener Kamin; die weißen Lamellen verbinden mit der Treppe zur unteren Schlafebene. Der rechte Winkel bestimmt die Hausordnung.

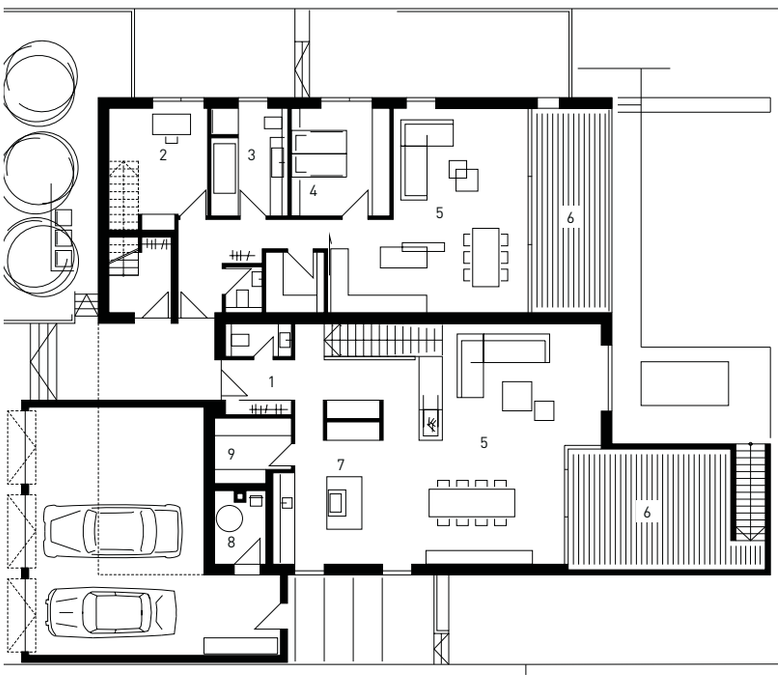
Alle Wohnungen folgen einer gemeinsamen Räson, wie ein Thema mit Variationen: hier der Essplatz im Penthouse hinter der verglasten Diele



Obergeschoss M 1:200

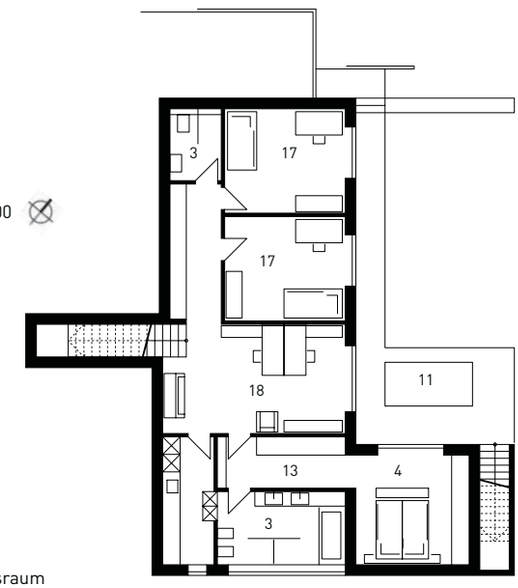
Andreas M. Schwickert, D-Wirges

„Wir verstehen uns als ein innovatives Team, das mit viel Hingabe und hohem Anspruch zeitgemäße Architektur umsetzt – immer im besten Sinne für die Bauherren und getreu der Maxime: Es sind Kleinigkeiten, die Perfektion ausmachen, aber Perfektion ist keine Kleinigkeit!“

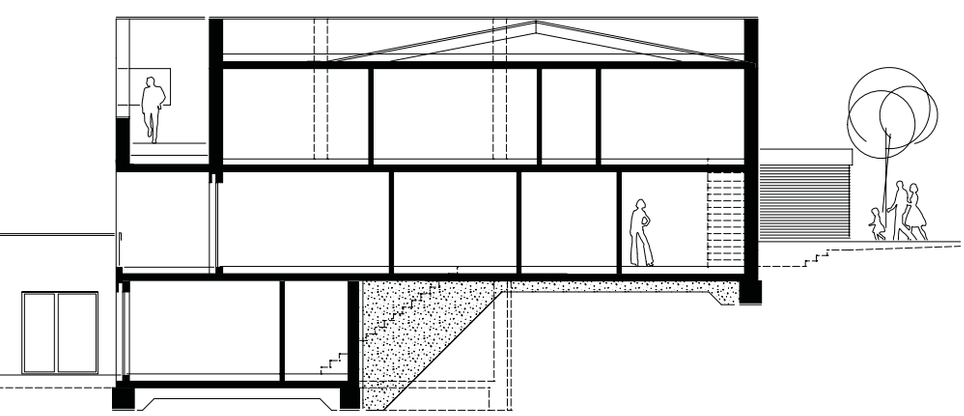


Erdgeschoss M 1:200

1 Zugang
2 Kino
3 Bad
4 Schlafen
5 Wohnen/Essen
6 Terrasse
7 Kochen
8 Technik
9 Vorräte
10 Gäste
11 Wasserfläche
12 Wohnen
13 Ankleide
14 Sauna
15 Hauswirtschaftsraum
16 Essen
17 Kind
18 Arbeiten



Untergeschoss M 1:200



Schnitt M 1:200

Lageplan